

Editorial (D)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

nach einer dreijährigen Ruhepause kann die nächste Nummer von JUPITER jetzt im Juli 2015 erscheinen. Sie wird als dritter Band dem Jahr 2012 zugerechnet und enthält Artikel, welche damals schon der Redaktion vorlagen.

Da sich in der Zwischenzeit viele Artikel angestaut haben, werden nach und nach je zwei Ausgaben von JUPITER für die Jahre 2013 und 2014 noch nachträglich erscheinen.

In diesem Heft finden Sie zuerst einen Beitrag von LOU DE BOER zum Imaginären in Mathematik und Wirklichkeit. Er geht darin u. a. auch auf die VON STAUDT'SCHE Darstellung imaginärer Elemente durch gerichtete elliptische Involutionen ein und kommt dann aufgrund seiner Betrachtung zu der Schlussfolgerung, dass man bezweifeln müsse, «ob man mit den elliptischen Bewegungen bzw. den elliptischen Involutionen dem Wesentlichen des Imaginären näher kommt, wie schön auch gelegentlich die Figuren sind, welche sie erzeugen.»

In der Mathematisch-Astronomischen Sektion haben sich im Verlauf der Jahrzehnte viele Mitarbeitende mit der von Staudt'schen Darstellung des Imaginären beschäftigt. Es würde bestimmt manchen Leser interessieren, wie die Schlussfolgerung von Lou de Boer aufgefasst wird. Gerne nehmen wir daher Zuschriften zu diesem Thema entgegen.

MARIO MATTHIJSSEN hat bei dem 17. Treffen der Arbeitsgruppe *Mathematik und Geisteswissenschaft* im Juni 2011 über das Verhältnis von Mathematik und anthroposophischer Geisteswissenschaft vorge-

tragen. Der Artikel *Mathematik und Geisteswissenschaft — einige Aspekte* fasst seine damaligen Gedanken zusammen. Es sei in diesem Zusammenhang daran erinnert, dass RENATUS ZIEGLER ein Buch zu diesem Thema geschrieben hat.²⁷

GERARD HERMANS geht in seinem Artikel *Der Maya-Kalender und das Kali Yuga* der Frage nach, wo die Quellen für die Weisheit der nachchristlichen Maya-Kultur liegen.

Diese Ausgabe schliesst mit einer Konstruktionsbeschreibung für den Siebenstern (Genauigkeit von ca. 0.1%) und mit einer Darstellung des anthroposophischen Kalenderimpulses zum Anlass seines 100-jährigen Bestehens.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Mit herzlichem Gruss,
Ihr Oliver Conradt

Spenden und Abonnement

Innerhalb der Schweiz: Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Goetheanum, CH-4143 Dornach, Raiffeisenbank Dornach, Konto-Nr. 10060.71, Clearing Nr. 80939, *Vermerk: 1205 JUPITER.*

Euro Überweisungen: Anthroposophische Gesellschaft Dornach, GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum, Konto-Nr. 988 100, BLZ 430 609 67, IBAN: DE53 4306 0967 0000 9881 00, BIC: GENODEM1GLS, *Vermerk: 1205 JUPITER.*

Internationale Überweisungen: Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Goetheanum, CH-4143 Dornach, Raiffeisenbank Dornach, IBAN (CHF): CH36 8093 9000 0010 0607 1/CHF, Swift Raiffch22, *Vermerk: 1205 JUPITER.*

²⁷Renatus Ziegler, *Mathematik und Geisteswissenschaft. Mathematische Einführung in die Philosophie als Geisteswissenschaft*, Philosophisch-Anthroposophischer Verlag am Goetheanum, Dornach, 2. Auflage, 1992.

Editorial (E)

Dear Reader

after a break of three years the new issue of JUPITER is appearing now in July 2015. Nevertheless this issue is attributed as 3rd number to the year 2012. It only contains articles, which were at that time already available to the editorial office.

Since several articles have been accumulated in the mean time, two issues of JUPITER for each of the years 2013 and 2014 will be published step by step subsequently.

This issue only contains german articles, first the one by LOU DE BOER on the imaginary in mathematics and reality. The second article by MARIO MATTHIJSEN on Mathematics and Anthroposophy summarizes a talk he gave at the 17th meeting of the working group *Mathematik und Geisteswissenschaft* in June 2011. The third article by GERARD HERMANS investigates the question where the sources for the wisdom of the post-Christian Mayan culture can be found.

Two shorter contributions conclude this issue. HENK VAN LANDEGHEM provides a construction for the seven star with an accuracy of about 0.1%. To the occasion of 100 years after IMME VON ECKARDT-STEIN and RUDOLF STEINER have published the *Kalender 1912/13*, CHRISTINE COLOGNA is describing the anthroposophical impulses connected to this calendar.

Dear reader, I hope you will enjoy reading the present issue of JUPITER.

Sincerely Yours,
Oliver Conradt

Donations and Subscription

International Bank Transfers: General Anthroposophical Society, Goetheanum, CH-4143 Dornach, Raiffeisenbank Dornach, IBAN (CHF): CH36 8093 9000 0010 0607 1/CHF, Swift Raiffch22, *Marked: 1205 JUPITER.*

Euro Bank Transfers: Anthroposophical Society Dornach, GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum, Konto-Nr. 988 100, BLZ 430 609 67, IBAN: DE53 4306 0967 0000 9881 00, BIC: GENODEM1GLS, *Marked: 1205 JUPITER.*